

Erfahrungsbericht

Name: Tobias

Alter: 20

Beschäftigung bei der Stadt: Freiwilliges Ökologisches Jahr

Warum habe ich mich für das Freiwillige Ökologische Jahr entschieden?

Hauptsächlich habe ich mich dazu entschieden, um so mein Fachabitur anerkannt zu bekommen – aber auch, um das Handwerk etwas kennenzulernen. Auch hatte ich mir von dem Jahr einen guten Start ins Arbeitsleben versprochen.

Was ist ein Freiwilliges Ökologisches Jahr?

Das Freiwillige Ökologische Jahr bietet eine gute Alternative zum Freiwilligen Sozialen Jahr und dient als Orientierungs- und Entfaltungsjahr zwischen der Schulzeit und dem Berufsleben.

Neben der Arbeit in der jeweiligen Einsatzstelle gehören auch insgesamt fünf Seminare mit zum Programm, die über den Zeitraum des gesamten Jahres verteilt sind. Während dieser Seminare werden die Teilnehmer/innen von Betreuer/innen des Landschaftsverbandes begleitet und unterstützt. Die Seminare beinhalten interessante Ausflüge, Übungen zu Sozialpädagogik, Gruppendynamik etc.

Arbeit während des FÖJ

Das Arbeitsaufkommen während des Jahres kann hinsichtlich der Einsatzstellen stark variieren. Bei meiner Einsatzstelle, dem Zentralen Betriebshof Gladbeck (ZBG), liegt der Fokus auf dem Unterhalt von öffentlichen Grünflächen, Parkanlagen, Spielplätzen etc. Diese beinhalten Arbeiten wie z. B. Rasen mähen, Hecken schneiden, Laub beseitigen und Bäume fällen. Jedoch gibt es auch die Möglichkeit, sich auf der Vogelinsel am Wasserschloss Wittringen und dem dazugehörigen Streichelzoo in Tierpflegearbeiten zu betätigen.

Meine bisherigen Erfahrungen:

Der ZBG stattet alle Teilnehmer des FÖJ mit einer guten Arbeitskleidung aus, was die unterschiedlichen Wetterlagen sehr gut erträglich macht. Generell ist es ein schöner Job, bei dem man immer draußen an der frischen Luft ist. Auch die Arbeitskollegen sind sehr nett.

Der Beruf des Gärtners ist sehr vielfältig und mit viel körperlicher Arbeit verbunden, die mir aber Spaß macht und sehr interessant ist. Durch das Freiwillige Ökologische Jahr ist mir klar geworden, dass mir dieses Handwerk gut liegt. Ich habe nun auch für den Sommer eine Ausbildungsstelle in meiner Heimatstadt bekommen.

Würde ich mich noch einmal für das FÖJ entscheiden?

Ja, das würde ich auf jeden Fall, da mir dieses Jahr sehr viel gebracht hat und ich nun weiß, welche Ausbildung ich gerne beginnen möchte. Generell geht das Jahr sehr viel schneller um, als man denkt und ich halte es für eine gute Möglichkeit, um ein Jahr lang „unverbindlich“ den Beruf kennenzulernen. Ich würde es jedem empfehlen, der nach der Schule vielleicht noch nicht so genau weiß, welchen Beruf er ausüben möchte.